

Beiderseits der Stiege je fünf oblonge, steingerahmte vergitterte Kellerfenster. Im ersten Geschoß in der Mitte Portal aus Konglomerat: Rundbogige Türöffnung mit zwei einfachen Kämpfersteinen und einem Schlußsteine, flankiert von zwei Rustikapilastern mit tiefen Horizontalfugen, einfachen Basen und profilierten Gesimsen. Darauf Fries aus hellem Untersberger Marmor mit der eingemeißelten fünfzeiligen Kapitalinschrift:

*Quae circumspiciens aedificata cernis
 Marcus Sitticus ex Altaembsiis com(itibus)
 arch(iepiscopus) Salisb(urgensis) ad successorum suiq(ue)
 animi levamen decimo quinto mense fundavit
 atq(ue) perfecit anno dñi MDCXV principatus III.*

Über dem profilierten verkröpften Gesims in der Mitte das schön skulptierte Marmorwappen des Erbauers Erzbischofs Marcus Sitticus, Grafen von Hohenembs, durch zwei marmorne Fruchtschnüre verbunden mit zwei auf profilierten Postamenten ruhenden Marmorkugeln.



Fig. 164

Hellbrunn, Ansicht des Schlosses vom großen Weiher im Südosten (S. 197)

Beiderseits des Tores im Mittelteil je drei, in den wenig vorspringenden Seitenteilen je zwei Fenster in Konglomeratrahmung mit profilierten Sturzgesimsen. Im zweiten Geschoß in der Mitte ein Doppelfenster und beiderseits davon je fünf Fenster mit profilierten Dreiecksgiebelverdachungen. In der Mitte über dem Abschlußgesims ein rechteckiges Dachgeschoß mit flachbogigem Giebel; in der Mitte ein Doppelfenster und darüber zwischen zwei profilierten Gesimsen zwei Mezzaninfenster in Konglomeratrahmung; an den Seiten Marmorvoluten mit Vasen.

Südostseite (Fig. 164): Rechts unten neben dem Durchgange rechteckige Kellertür, darüber im ersten Geschoße zwei Fenster mit profilierten Gesimsen, im zweiten Geschoß ein Fenster und eine Balkontür mit Giebelverdachung. In dem Winkel ein später eingebauter rechteckiger Wendeltreppenaufgang; darin im SO. unten Tür, darüber ein oblonges und oben ein größeres Fenster; profiliertes Abschlußgesims, Schindeldach. Im stark vorspringenden Eckrisalit im NO. unten eine Tür und links daneben ein vermauertes Fenster, im ersten Geschoß ein Doppelfenster (eines vermauert) mit profiliertem Sturze, darüber ein zweites Doppelfenster mit Giebelverdachung (rechte Hälfte beseitigt), in der Mitte Ovalnische mit der Marmorbüste eines bärtigen römischen Kaisers.

Südostseite.
 Fig. 164.